

**Kontakt:**

Pressesprecher Kliniken Ostalb  
Ralf Mergenthaler  
Tel.: 07361 55 3008  
Email: ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Aalen, 26.09.2025

**Noch größere Präzision dank „Knie-Roboter“**

Im Rahmen der Vortragsreihe „Medizin am Donnerstag“ fand am Donnerstag der Vortrag „Knieprothese – Hoffnung für schmerzgeplagte Knie“ im Bildungszentrum am Ostalb-Klinikum Aalen statt.

Über 200 Besucherinnen und Besucher waren ins Bildungszentrum gekommen, um sich über die verschiedenen Möglichkeiten einer Knieprothese und den neuen Einsatz eines „Knie-Roboters“ zu informieren.

Zu Beginn des Vortrages stellte Chefarzt Rißel die unterschiedlichen Knieprothesen vor. Sein Credo: „Man kann sehr viel machen, es gibt für jedes Knie-Problem eine individuelle Lösung.“ Nicht in jedem Fall ist eine sogenannte Vollprothese notwendig. In vielen Fällen wird eine Teilprothese eingesetzt, die vorhandene Knorpel- und Knochenstruktur erhält und die bestehenden Knorpelschäden „überkront“. Da die Haltbarkeit des Implantats etwas kürzer ist als bei einer Vollprothese, wird diese Methode meist bei etwas älteren Patienten (ab 55 Jahren) eingesetzt. Wenn die Knorpelstruktur im Knie stark geschädigt ist, bei fortgeschrittener Arthrose, Kniegelenksinstabilität oder schwerer Knorpelschädigung, reicht eine „Überkronung“ oft nicht mehr aus und eine Vollprothese kommt zum Einsatz.

„Der Einsatz und die Anpassung des Knieimplantats ist aufgrund des komplexen Kniegelenks mit seinen vielen Bändern deutlich schwieriger als eine Hüftprothese. Wir sind daher sehr froh, dass wir hier seit einigen Monaten medizintechnisch auf dem allerneuesten Stand sind und von einem Knieroboter beim Eingriff am Knie unterstützt werden“, so Rißel.

„Die Schnitte bei der Operation führt immer noch der Operateur durch. Der Knieroboter verhindert allerdings, dass die vorher per Computer errechneten Schnittlinien verlassen werden, und sorgt so für deutlich bessere Präzision. Die Abweichung beträgt maximal 0,5 mm. Unser Ziel ist es, dem Patienten das Knie zurückzugeben, das er mit 15 Jahren hatte, bevor der Verschleiß eingesetzt hat“, erklärt Dr. Rißel.

---

Kliniken Ostalb  
Marketing / Unternehmenskommunikation

Ralf Mergenthaler  
Tel: 03761 55-3008  
Fax: 07361 55-3003  
ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Andreas Franzmann  
Tel: 07171 701-1008  
Fax: 07171 701-1009  
andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Katharina Vaas  
Tel: 03761 55-3002  
Fax: 07361 55-3003  
katharina.vaas@kliniken-ostalb.de

Endoprothetik und Knie-Sprechstunden finden weiterhin an allen drei Standorten statt. Geplante – sogenannte elektive – (Knieprothesen-) Operationen werden aber künftig nur noch im hochspezialisierten Zentrum (Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung) am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd stattfinden.

Nach dem Vortrag gab es noch eine umfangreiche Fragerunde, bei der Dr. Rißel und Dr. Rösch, leitender Arzt der Unfallchirurgie am Ostalb-Klinikum Aalen, noch viele Details erklären konnten.

Aufgrund der sehr großen Nachfrage von über 200 Besucherinnen und Besuchern wird geprüft, ob der Vortrag in den kommenden Wochen in einem Zusatztermin noch einmal angeboten werden kann. Einen entsprechenden Hinweis finden Sie auf der Klinikhomepage.



Bildunterschrift: Referent Chefarzt Dr. Roland Rißel stellt den „Knie-Roboter“ vor

Die nächsten Vorträge in der Reihe „Medizin am Donnerstag“:

Donnerstag, 9. Oktober 2025 (18:00 Uhr)

**Brustkrebsmonat Oktober - Brustkrebs im Fokus**

Referent: Dr. med. Erik Schlicht

Chefarzt Frauenheilkunde Stauferklinikum

Ort: Pflegeschule (Lehrsaal UG), Wetzgauer Str. 85, 73557 Mutlangen

Donnerstag, 23. Oktober 2025 (18:00 Uhr)

**Diagnose Darmkrebs – Was jetzt? Behandlung und Nachsorge**

Referenten: Dr. med. Gerold Scheffold, Ltd. Oberarzt Ostalb-Klinikum;

Dott. Carmelo Pignataro, Ltd. Oberarzt Stauferklinikum

Ort: Pflegeschule (Lehrsaal UG), Wetzgauer Str. 85, 73557 Mutlangen